

Bergaer



Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 12

Freitag, den 15. Juni 2001

Nummer 12

# Jugend- beiratswahlen

am 24. Juni 2001  
im Jugendclub Berga/Elster

Jede Stimme zählt,  
also geht wählen!!!

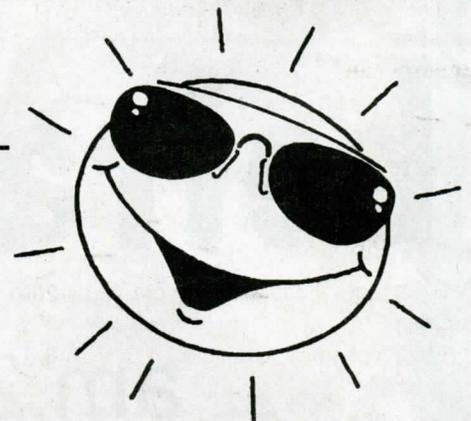
**Der Jugendbeirat**

# Der 2. Bergaer Sommer findet statt

**Alle sind herzlich eingeladen**

**Freitag, 29. Juni 2001**

20.00 Uhr Start des Bergaer Sommers mit Party im Festzelt



**Samstag, 30. Juni 2001**

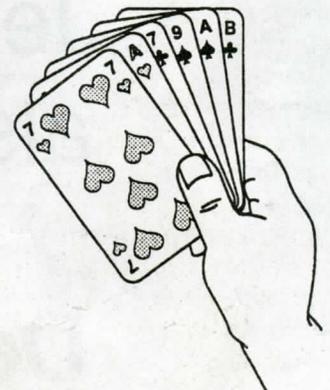
14.00 Uhr Festbetrieb

ab 14.30 Uhr Schalmeyenkapelle Kauern

ab 16.00 Uhr Spiel und Spaß für die Kleinen

ab 20.00 Uhr 80er-Jahre-Party mit der Band "Gipsy"  
Siegerehrung der Besten der Stadtmeisterschaften durch den FSV

ab 22.45 Uhr phantastisches Höhenfeuerwerk



**Sonntag, 01. Juli 2001**

ab 09.30 Uhr großes Skatturnier um den "Bürgermeister-Jonas-Wanderpokal"

## Amtliche Bekanntmachungen

## Informationen aus dem Rathaus

### Einladung

#### zur 23. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit laden wir Sie zur 23. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode am

**Donnerstag, den 21. Juni 2001**

**um 19:00 Uhr**

**ins Rathaus Berga/Elster, Sitzungssaal**

recht herzlich ein.

#### Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Protokoll 22. Stadtratssitzung  
hier: Beratung und Beschlussfassung
- TOP 3: Haushaltskonsolidierungskonzept  
hier: Beratung und Beschlussfassung
- TOP 4: Antrag FWG vom 27.03.2001  
hier: Beratung und evtl. Beschlussfassung

Es finden noch weitere Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil statt.

01-06-07

**Stadtverwaltung Berga/Elster**

**gez. Jonas**

**Bürgermeister**

### Katasteramt Greiz

#### Bekanntmachung

Der Grenzregelungsbeschluss vom **05.04.2001** ist unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 18. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) in der geltenden Fassung der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die Grenzregelung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Soweit im Grenzregelungsbeschluss nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum gemäß § 83 Abs. 3 BauGB an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteilen und Grundstücken lastenfrei auf die Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich.

Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke werden Bestandteil der Grundstücke, denen sie zugeteilt werden. Die dinglichen Rechte an diesen Grundstücken erstrecken sich auch auf die zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke.

Die Geldleistungen sind fällig.

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei dem **Katasteramt Greiz, Friedhofstraße 3, 07973 Greiz** schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Greiz, 21.05.2001

**Lischewski**

**Vermessungsrat**

(Siegel)

### Achtung Naturfreunde

#### und alle die, die nicht wissen was eine Benjes-Hecke ist!

Einige Bürger werden sich beim Wochenendspaziergang in Richtung Wernsdorf, genauer an der Straßengabelung zwischen Wernsdorf - Großdraxdorf - Albersdorf, sicher gewundert haben, was die Aufschüttung von Baum- und Strauchverschnitt dort werden soll. Diese Antwort können wir allen Neugierigen geben - eine **Benjes-Hecke**.

Die Art der Heckengestaltung ist bereits seit langem bekannt, kostengünstig und besonders für Naturhecken geeignet. Es werden mit Hilfe von Baum- und Strauchverschnitt Geästwalle in beliebiger Form angelegt. In diesem Gestrüpp siedeln sich Vögel und andere Kleintiere an.

Aus dem Geästabfall und Nahrungsresten der Tiere bildet sich im Laufe von ca. 4 - 5 Jahren eine Naturhecke, die sich ausgezeichnet der vorhandenen Bewachsung anpaßt. Das Altgestrüpp verrottet nach und nach.

**Wir bitten darum, dieses Projekt nicht durch Müllentsorgungen zu zerstören! Lediglich Befugten ist es erlaubt, am Standort entsprechendes Schnittmaterial anzuhäufen.**

Vielen Dank!

**Abt. Ordnungsamt  
Stadt Berga/Elster**

### Übersicht der Entsorgungstermine

#### Sperrmüll und Schrott

Berga	20. und 21.06./12. und 13.12.01
Clodra	27.06., 19.12.01
Markersdorf	27.06., 19.12.01
Wolfersdorf	25.06., 17.12.01
Wolfersdorf/ Mühlenweg	26.04./27.04.01 29.10./30.10.01
Zickra	27.06., 19.12.01
Albersdorf	27.06., 19.12.01
Dittersdorf	27.06., 19.12.01
Eula	27.06., 19.12.01
Großdraxdorf	25.06., 17.12.01
Obergeißendorf	27.06., 19.12.01
Kleinkundorf	27.06., 19.12.01
Untergeißendorf	27.06., 19.12.01
Wernsdorf	25.06., 17.12.01

**Abt. Ordnungsamt**

**Stadtverwaltung Berga/Elster**

#### Was gehört zum Sperrmüll?

Alle sperrigen Gegenstände aus dem Haushalt, die gelegentlich anfallen und infolge ihrer Größe nicht in der Restmülltonne entsorgt werden können, z. B.

- Möbel, Matratzen, Lampen
- Teppiche, Fußbodenbeläge.

#### Was gehört nicht zum Sperrmüll?

Abfälle, deren Menge über das übliche Maß (im Einzelfall 3 cbm) hinausgeht, z. B. bei Wohnungsauflösung oder Um- und Ausbau

- Entsorgung über Containerdienst

Abfälle, die auf Grund ihrer Größe bzw. des Gewichtes nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand verladen werden können (über 2,5 m Länge und/oder über 50 kg Gewicht)

- Entsorgung über Containerdienst

Wertstoffe (Glas, Pappe, Leichtverpackungen)

- Entsorgung in den entsprechenden Wertstoffcontainer auf den Stellplätzen

## Steuern und Abgaben

Wir weisen alle steuerpflichtigen Bürger darauf hin, daß die Einmalzahlungen der Grund- und Hundesteuer sowie die Zahlungen der Pacht und Nutzungsgebühr für 2001 zum  
01.07.2001

fällig werden.

Vergleichen Sie dazu bitte nochmals Ihre Abgabenbescheide bzw. Ihre Pacht- und Nutzungsverträge.

**Abt. Finanzen**

**Stadtverwaltung Berga/Elster**

## Die Sprechstunden der Schiedsstelle

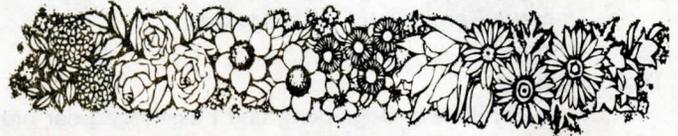
der Stadt Berga/Elster finden bei Bedarf nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann statt.

Telefon: 20666 oder 0179/1048327

**Jürgen Naundorf**

**Schiedsmann der Stadt Berga/Elster**

am 10.06.	Frau Elsbeth Reinhardt	zum 77. Geburtstag
am 10.06.	Herr Berthold Weidhase	zum 73. Geburtstag
am 11.06.	Herr Helmut Donat	zum 81. Geburtstag
am 11.06.	Frau Margarete Walter	zum 81. Geburtstag
am 11.06.	Frau Johanna Köhler	zum 76. Geburtstag
am 11.06.	Frau Edeltraud Funke	zum 71. Geburtstag
am 12.06.	Frau Anna Slowiok	zum 93. Geburtstag
am 12.06.	Frau Erika Tilche	zum 77. Geburtstag
am 12.06.	Herr Gerhard Gutjahr	zum 70. Geburtstag
am 13.06.	Frau Klara Müller	zum 80. Geburtstag
am 13.06.	Herr Helmut Funke	zum 75. Geburtstag
am 13.06.	Herr Lothar Baum	zum 72. Geburtstag
am 14.06.	Frau Ingeburg Stark	zum 76. Geburtstag
am 15.06.	Frau Annemarie Wolf	zum 84. Geburtstag



## Bereitschaftsdienste

### Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Juni 2001

Freitag, 15.06.01	Dr Brosig
<b>Samstag, 16.06.01</b>	<b>Dr. Brosig</b>
<b>Sonntag, 17.06.01</b>	<b>Dr. Brosig</b>
Montag, 18.06.01	Dr. Brosig
Dienstag, 19.06.01	Dr. Braun
Mittwoch, 20.06.01	Dr. Brosig
Donnerstag, 21.06.01	Dr. Brosig
Freitag, 22.06.01	Dr. Braun
<b>Samstag, 23.06.01</b>	<b>Dr. Braun</b>
<b>Sonntag, 24.06.01</b>	<b>Dr. Braun</b>
Montag, 25.06.01	Dr. Brosig
Dienstag, 26.06.01	Dr. Braun
Mittwoch, 27.06.01	Dr. Brosig
Donnerstag, 28.06.02	Dr. Brosig
Freitag, 29.06.01	Dr. Brosig
<b>Samstag, 30.06.01</b>	<b>Dr. Brosig</b>
<b>Sonntag, 01.07.01</b>	<b>Dr. Brosig</b>

- Änderungen vorbehalten -

**Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1**

Tel.: .....2 56 47

privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.: .....2 56 40

**Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20**

Tel.: .....2 07 96

privat: .....03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr.: .....01 71 / 8 09 61 87

### Bereitschaftsdienst

### Wohnungsbaugesellschaft

Telefon.....0171/8160069

## Wir gratulieren

### ... zum Geburtstag

am 02.06.	Frau Lisbeth Poley	zum 86. Geburtstag
am 02.06.	Herr Fritz Hildebrand	zum 80. Geburtstag
am 03.06.	Herr Walter Dittrich	zum 76. Geburtstag
am 05.06.	Frau Helga Orlich	zum 75. Geburtstag
am 05.06.	Frau Brigitte Krause	zum 73. Geburtstag
am 06.06.	Frau Elisabeth Balducci	zum 77. Geburtstag
am 07.06.	Herr Rudolf Stumpe	zum 85. Geburtstag
am 07.06.	Herr Karl-Heinz Kübler	zum 83. Geburtstag
am 08.06.	Frau Ruth Krauß	zum 78. Geburtstag
am 08.06.	Frau Hildegard Latz	zum 77. Geburtstag
am 08.06.	Herr Gerhard Gritzke	zum 70. Geburtstag

## Vereine und Verbände

### Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

#### Brennt im "Spittel" noch Licht ?

Immer wieder werden wir gefragt, wann denn die nächste Ausstellung geöffnet wird, ob überhaupt noch was los sei im „Spittel“. Nun, wir waren in den letzten Wochen und Monaten ganz bestimmt nicht untätig. Wer aufmerksam durch die Stadt gegangen ist, der konnte sehen, daß ein Aufsteller vor dem „Spittel“ stand: **Ausstellung geöffnet!** Leider konnten wir damit kaum jemanden ins Haus locken. Vielleicht interessiert es ja doch keinen, was es da zu sehen gibt, und Geschichte ist für manche eben nur eine trockene Materie. Trotzdem hatten wir unsere Freude daran, aus den zur Verfügung stehenden Exponaten, fast alle von Vereinsmitgliedern zusammengetragen, eine kleine Ausstellung zur Bergaer Geschichte zu gestalten. Thema: **Bürgermeister Fritzsche und seine Zeit.**

Karl Heinrich Fritzsche war 32 Jahre, von 1887 bis 1919 Bürgermeister in Berga. Er stammte aus einer alten angesehenen Bergaer Familie und führte die Geschicke unserer Stadt in einer Zeit, die von großen Veränderungen geprägt war. Mit dem Bau der Eisenbahn hatte auch in Berga ein gewisser Aufschwung begonnen. Durch die spätere Ansiedlung der Seidenweberei von Ernst Engländer wurde diese Entwicklung wesentlich vorangetrieben. Die Einwohnerzahl erhöhte sich. Wohnhäuser, z.T. ganze Siedlungen wurden gebaut. Geschäfte entstanden. Berga bekam eine Wasserleitung und ein Elektrizitätswerk sorgte für Strom. Die Straßen wurden befestigt, eine neue Schule wurde errichtet. Es entwickelte sich ein reges gesellschaftliches Leben, geprägt von zahlreichen Vereinen. Berga und seine Seidenweberei hatten einen Namen weit über Deutschlands Grenzen hinweg. Der Erste Weltkrieg setzte dieser Entwicklung ein vorläufiges Ende. Heinrich Fritzsche legte 1919, damals fast 70jährig, sein Amt nieder.

Die Mitglieder des Vereins haben sich bemüht, mit Bildern, Dokumenten und Exponaten aus dieser Zeit eine ganz wesentliche Entwicklungsetappe unseres Ortes darzustellen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir würden uns über Ihren Besuch freuen. Zur Zeit haben wir von Montag bis Donnerstag nachmittags von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. An den Wochenenden nach Vereinbarung. Bitte beachten sie auch unsere Aushänge.

Am Mittwoch, dem 27. Juni 2001 um 19.00 Uhr findet die nächste Zusammenkunft der Mitglieder und Interessenten des Vereins im „Spittel“ statt.

#### Vorankündigung:

15.09. - 25.09.2001	Personalausstellung Jörg Scheffel, Szenenbildner, Berlin
28.09. - 26.10.2001	Blick in dunkle Fächer, Die Staatssicherheit im Bezirk Gera
ab 08.12.2001	Weihnachtsausstellung

**Sabine Knüppel**  
Vereinsvorsitzende

## VdK - Veranstaltung

Wir laden herzlich ein zur Veranstaltung am:

Termin: Montag, 18.06.2001

Zeit: 15:00 Uhr

Ort: Räume der AWO Berga, Gartenstraße

Thema: Kriegsopferfürsorge

Referent: Herr Häselbarth - Versorgungsamt Gera

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

VdK-OV Berga

Hannemann

## Freiwillige Feuerwehr Berga

### Besuch in Sobotka/Polen

Vom 03.05.01 bis 06.05.01 besuchte eine Abordnung der Feuerwehr Berga unsere jüngste Partnerstadt Sobotka. Anlaß waren die Feierlichkeiten zum 55. Jubiläum der Feuerwehr Sobotka.

Erwartungsvoll traten wir die Reise nach Polen an. Nachmittags erreichten wir Sobotka. Einige polnische Kameraden kannten wir bereits vom Besuch im Oktober letzten Jahres in Berga. Das anschließende Abendessen gab Gelegenheit die ersten Kontakte zu vertiefen.

Der 04.05.01 begann mit der offiziellen Begrüßung durch Ratsmitglieder von Sobotka. Anschließend zeigten uns unsere Gastgeber einen Teil ihrer Stadt. Der Weg führte uns unter anderem in das Naherholungsgebiet Sulistrowice, das einigen Bergaern von früheren Kontakten her bekannt sein dürfte. Am Nachmittag unternahmen wir einen Ausflug nach Breslau. Am Abend stand ein weiterer „offizieller Teil“ auf dem Programm. Gekommen waren einige Ratsmitglieder sowie Vertreter der Feuerwehr Sobotkas. Nach den Ansprachen der beiden Stadtoberhäupter wurden Gastgeschenke ausgetauscht und auch die Gegeneinladung für nächstes Jahr nach Berga fehlte nicht. Doch schnell gewann der eigentliche Gedanke von Partnerschaftstreffen die Oberhand; das weitere gegenseitige Kennenlernen. Dabei erhielten wir einen Einblick, unter welcher doch teilweise schwierigen Bedingungen die polnischen Kameraden den Brandschutz in ihrer Stadt gewährleisten.

Der 05.05.01 stand ganz im Zeichen der Feuerwehr. Im Sportstadion fanden zahlreiche Wettkämpfe zum Jubiläum statt. Auch wir Bergaer traten, ohne vorheriges Training, mit an. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und bei der Siegerehrung gab es auch für uns Urkunde und Medaillen. Am Rande der Wettkämpfe konnten wir auch die polnischen Fahrzeuge und die Technik besichtigen. Abends stieg dann der große Ball zum 55jährigen Bestehen der Feuerwehr. Bis in die frühen Morgenstunden zeigten uns die Sobotkaer ihre Art zu feiern.

Nach zu kurzer Nacht und ein wenig geschafft, hieß es am 06.05.01 für uns Abschied zu nehmen. Mit dem beiderseitigen Wunsch auf ein baldiges Wiedersehen traten wir die Heimreise an. Dieses Wiedersehen wird es noch dieses Jahr in Sobotka geben; doch mehr verraten wir noch nicht.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Gastgebern herzlich für die erlebnisreichen Tage bedanken. Der Dank gilt auch unserem Dolmetscher, Herrn Stief, der immer dann „eingreifen“ mußte, wenn auch Hände und Füße versagten. Bedanken möchten wir uns auch für die Bereitstellung des Kleinbusses.



## Forstbetriebsgemeinschaft "Kleinreinsdorf"

### Einladung

An alle Mitglieder der FBG Kleinreinsdorf und int. Waldbesitzer des Forstrevieres Berga.

Im Juni 1991 wurde die FBG Kleinreinsdorf gegründet. Aus diesem Anlaß möchten wir zum 10-jährigen Bestehen alle Mitglieder und int. Waldbesitzer am 23. Juni 2001 um 8.00 Uhr an den Ortseingang von Neumühle (Wasserbehälter-Waltersdorf) recht herzlich einladen.

### Programm:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden der FBG
2. Exkursionspunkte im Bereich Neumühle (ca. 2 Std.)
3. Ausklang mit Pausenversorgung am Löschteich/Wasserbehälter.

### Der Vorstand

## Dankeschön für ein gelungenes Pfingstturnier

Am Pfingstwochenende fand unser traditionelles Fußball-Turnier statt, bei dem unter 12 Mannschaften nach einem spannendem Endspiel der Sieger, die Mannschaft SG Linda ermittelt wurde. Den 2. Platz belegten die Gäste aus Schwabsberg-Buch.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen des Turniers beigetragen haben, so z. B. unsere „Männer hinter der Biertheke“ Jochen P., Heiko S., Jochen H., den Frauen der Tanzgruppe „Hot Girls“ im Verkauf, den Mitgliedern des Jugendklubs am Rosterstand, um nur einige zu nennen, recht herzlich bedanken. Weiterhin bedanken wir uns bei unseren treuen Sponsoren, die uns Jahr für Jahr mit Geld- und Sachspenden unterstützen. Da bleibt nur noch zu sagen, auf ein Neues im Jahr 2002!

### Vorstand

LSV Wolfersdorf

## FSV Berga - Nachwuchsfußball

### A-Junioren

FSV Berga - SSV Großenstein .....8:1 (4:0)  
SV Blau/Weiß Auma-FSV Berga .....4:1 (2:0)

Mit Sieg und Niederlage beendete die junge A-Junioren Mannschaft des FSV ihre Punktspielerie. Am Ende belegte die Truppe einen guten 3. Platz in der Meisterschaft. Angesichts der Altersstruktur war damit im Vorfeld kaum zu rechnen. Im Spiel gegen Großenstein mussten z. B. sogar C-Junioren Spieler aushelfen. Ein letzter Höhepunkt soll das noch ausstehende Pokal-Finale gegen Ronneburg sein. Zum angesetzten Termin, Sonntag 1. Juli 2001, befinden sich allerdings schon mehrere Spieler sowie beide Trainer der Mannschaft im Urlaub. Kein Wunder, haben da ja schon die Schulferien begonnen. Trotz mehrfachen Antrags seitens des FSV Berga ist der KFA Fußball Greiz nicht gewillt, diese merkwürdige Ansetzung vorzuverlegen. Es steht zu befürchten, dass Berga keine spielfähige Mannschaft aufbieten kann und so der Pokal kampflos nach Ronneburg geht.

FSV:

M. Simon, Krauß, Breitzkreutz, Zöbisch (1), Weise, A. Rehnig, M. Pinther (2), Wagner, Jentsch, Haubenreißer, König, Jung, Frauenheim (2), Kulikowski (4), Th. Hille, Klose

### C-Junioren

**FSV Berga- SV Blau/Weiß Niederpöllnitz .....7:2 (3:2)**

Auch hier war dies das letzte Punktspiel. In einem guten Spiel, gegen einen gewiß nicht schlechten Gegner, setzte sich die Bergaer Mannschaft am Ende souverän durch. Der Vize-Meister kann insgesamt auf eine starke Saison zurück blicken. Diese soll mit einem Sieg im Pokal-Endspiel am 17. Juni gegen Kraftsdorf gekrönt werden.

FSV:

Balzer, Götze, R. Gabriel, Schunke, Klose, Preising (1), G. Pinther (1), Th. Hille (3), Reisinger (2), Rickert, Meyer

### E-Junioren

#### Pokal-Halbfinale

**Langenwolschendorfer Kickers - FSV Berga .....1:0 (0:0)**

**FSV Berga- Triebeser SV .....1:0 (1:0)**

Nach der Pokal-Niederlage in Langenwolschendorf war klar, dass die E-Junioren des FSV ihren Kreispokal-Sieg vom letzten Jahr nicht wiederholen können. Insgesamt war der Sieg des neuen Kreismeisters aus Langenwolschendorf aber verdient. Unglücklich war lediglich der Zeitpunkt des Gegentreffers, der erst in der Nachspielzeit fiel. Nach dem Abpfiff gab es verständlicherweise einige Tränen im Bergaer Lager. Diese waren allerdings eine Woche später zum abschließenden Punktspiel gegen Triebes schon wieder getrocknet. Einmal mehr entschied ein Treffer von Chris Fischer dieses Spiel, und brachte auch bei den E-Junioren dem FSV Berga den 2. Platz in der Meisterschaft. Diese Platzierung ist sicherlich die größte positive Überraschung im Bergaer Nachwuchs-Fußball in dieser Saison.

FSV:

Seidel, Hering, Voeks, Wellert, Fahsel, St. Seiler, Kanis, Fischer (1), Heine, Eckhardt, C. Hille

**FSV Berga- SV Schmölln .....5:2 (2:1)**

Eigentlich sollte es ein großes Turnier zum Gedenken an den langjährigen Bergaer Nachwuchs-Trainer Siegfried Stüwe werden. Mehrere höherklassige Mannschaften hatten ihr Kommen zugesagt. Doch was sich dann in den letzten Tagen vor Pfingsten abspielte war nicht nachvollziehbar. Absage auf Absage ging im Bergaer Sportbüro ein. Den Verantwortlichen standen die Haare zu Berge. So blieb letztlich nur noch die Bezirksklasse-Mannschaft aus Schmölln übrig, die ihre Zusage einhielt. Man einigte sich auf ein Freundschaftsspiel mit verlängerter Spielzeit. Dabei steigerte sich der FSV Berga nach anfänglichen Schwierigkeiten mit fortlaufender Spieldauer enorm. In der 2. Halbzeit spielte man sich in einen regelrechten Spielrausch und fegte den Gast vom Platz. Dieses war ein imponierender Abschluß einer überaus erfolgreichen Saison.

FSV:

Seidel, Naundorf, Hering, Wellert, St. Seiler, C. Hille, Fahsel, Heine, Voeks (4), Fischer, Kanis, Eckhardt

**Lutz Seiler**

## Kindergarten- und Schulnachrichten

### Heut ist KINDERTAG, das weiß doch jeder!

Irgendetwas ist anders als im letzten Jahr.

Heut haben alle Kinder und die Erzieherinnen ihre Rucksäcke mitgebracht. Hoffentlich schiebt der Wind die dicken Wolken weg und brauchen wir die Regenschirme? Jetzt wird auch noch der Bollerwagen beladen.



Mit großen Augen beobachteten die Kinder das aufgeregte Treiben der Erzieherinnen. Endlich ziehen nun aber alle los. Unser Ziel ist die Clodramühle. Der Weg ist weit für so kleine Beine, klar dass wir unbedingt rasten müssen und überhaupt im Wald schmeckt alles viel besser.



Unsere Jüngsten und das Team der Clodramühle erwarteten uns bereits. Toll, alle haben es geschafft. Spielen und das große Mühlrad bestaunen das war jetzt am wichtigsten. Dann kam Besuch. Der König von der Clodramühle schenkte seiner Tochter, der Prinzessin eine goldene Kugel zum Kindertag. Diese fiel natürlich in den Brunnen. Wie das Märchen weitergeht, dass weiß ein jeder. Auf jeden Fall hatten die Kinder großen Spaß.



Für die Kinderdisco, Nudeln mit Tomatensoße und den Rücktransport sorgten das Team der Clodramühle. Es war ein gelungener Tag für uns. Im Namen unserer Kinder und der Erzieherinnen bedanken wir uns herzlich bei allen Beteiligten.

**Das Team der Kindertagesstätte „Spatzennest“**

## Kirchliche Nachrichten

### Kirchspiel Albersdorf, Berga, Clodra und Wernsdorf

#### Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen

##### Samstag, 16.06.

17.00 Uhr Kirche Berga, Theateraufführung  
"Gott wird abgeschafft"  
mit der Spielgemeinde Pausa

##### Sonntag, 17.06. - 1. nach Trinitatis

10.00 Uhr Kirche Berga,  
mit Kindergottesdienst  
14.00 Uhr Kirche Albersdorf

##### Samstag, 23.06.

19.00 Uhr Orgelkonzert  
mit Kirchenmusikdirektor B. Zitzmann

##### Sonntag, 24.06. - 2. nach Trinitatis

14.00 Uhr Kirche Berga, mit Kindergottesdienst

##### Samstag, 30.06.

14.00 Uhr Kirche Clodra, goldene Konfirmation

**Vorkonfirmanten** montags, 16.00 Uhr im Pfarrhaus  
**Bastelkreis** montags, 14.00 und 16.00 Uhr im Pfarrhaus

##### Kinderstunde +

##### Kindersingkreis

##### Flötenkreis

##### Past. C. Kortes

freitags, 15.30 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus  
freitags, 17.30 Uhr

## Aus der Heimatgeschichte

### Bürgermeister Karl Heinrich Fritzsche und seine Zeit

Karl Heinrich Fritzsche wurde als sechstes von neun Kindern des Johann Heinrich Fritzsche und dessen dritter Ehefrau Johanne Christiane, geb. Grabowsky aus Eula am 07. Oktober 1849 geboren. Der Vater (\* 29.10.1803 † 11.11.1871) war Kaufmann in Berga und als Gemeinderat und Mitglied des Bezirksausschusses ein hochangesehener Bürger. Er wird als weltkundiger Mann mit lebendigem Verstand, starkem Willen und vielseitigen Interessen geschildert. Diese Charakterzüge schienen auch den Sohn zu prägen.

Johann Heinrich Fritzsche hat offenbar auch darauf geachtet, dass seine Kinder eine gute Ausbildung bekommen, konnte sich diese auch leisten. Der älteste Sohn aus der ersten Ehe, Karl Robert ist später Buchbindermeister in Berga. Heinrich Eduard, der älteste Sohn aus der dritten Ehe, wird Beamter der Feuerversicherungsbank Gotha. Karl Heinrich absolviert eine Ausbildung zum Schlosser.

An die Lehrjahre schlossen sich, wie damals üblich, die Wanderjahre an. Karl Heinrich Fritzsche ging für mehrere Jahre

nach Westfalen und Saarbrücken, bevor er 21-jährig, am 10. November 1870 seinen Dienst als Ersatzrecrut bei der 2. Kompanie des Ersatzbataillons des 5. Thüringischen Infanterieregiments Nr. 94 (Großherzog von Sachsen) antritt. Am 1. Februar 1871 überschreitet er die Grenze nach Frankreich zur Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg. Von seinen Erlebnissen auf den Kriegsschauplätzen ist nichts bekannt. Sicher ist jedoch, dass er den Krieg ohne besondere Vorkommnisse überstanden hat. Am 5. September 1872 verlässt er das 5. Thüringische Infanterieregiment Nr. 94 in Richtung Heimat, ausgestattet laut Militär-Pass mit

- einem Waffenrock,
- einer Hose,
- einer Mütze,
- einer Halsbinde,
- einem Hemd,
- einem Paar Stiefel

und 1 Thaler, 13 Silbergroschen, 9 Pfennigen zur Barzahlung seiner Fahrt mit der Eisenbahn von Eisenach nach Berga. Ein vom Compagniechef ausgestelltes Führungs-Attest besagt, dass sich der Musketier Karl Heinrich Fritzsche während seiner Dienstzeit gut geführt hat und er nicht bestraft wurde.

Nach seiner Rückkehr aus dem Krieg ließ er sich in Berga nieder. Am 03.03.1874, 25-jährig heiratete er die aus Untergeißendorf stammende Pauline Emma Jahn (geb. 17.11.1849). Da Emma Jahn im gleichen Jahr wie er geboren wurde, ist wohl davon auszugehen, dass sich die beiden schon als Kinder kannten. Gemeinsam wohnten sie an der Eiche im heutigen Haus der Familie Apel (Bahnhofstraße 2). Als Schlossermeister sorgte er für den Lebensunterhalt der Familie, zu der schon bald drei Söhne gehörten: Oscar, später Fleischermeister, Ernst, wie sein Vater Schlosser und Walter, Lehrer und später Schulrat. Aus der familiären Überlieferung ist bekannt, dass Heinrich Fritzsche einmal im Monat nach Gera lief um dort Schrauben, Scharniere und andere Kleinteile zu besorgen, die er mit dem Rucksack nach Hause trug.

Fortsetzung folgt

**Sabine Knüppel**

**Bergaer Heimat- und Geschichtsverein**

## Heimatstube Wolfersdorf

### Pfarrer von 1497 - 1933 (Auflösung der Pfarrstelle)

Quelle: "Heimatglocken" 1934 - Pfarrer Schimmel i. R.

Nach Pfarrer Jauernigs umfangreichen Forschungen hatte Wolfersdorf 1529 2 Geistliche, den Pfarrer Johannes Paustlot (seit 1497) und den Frühmesser (Kaplan) Jndocus Tobel (seit 1525), der die beiden Zitate Legendorf und Pohlen und außerdem einen Altar der „lieben Frauen“ in einem Kapellchen, auf dem Wege nach Pohlen in Wolfersdorf gelegen, zu verwalten hatte. Beide wurden bei der Visitation 1529 abgeleitet. Tobel geht als Pfarrer nach Köftritz, Paustlot bleibt mit einem Gnadengestalt hier wohnen. Als erster evang. Pfarrer kommt im Frühommer 1529 Egidius Handvogel hierher, gegen den aber allerlei Beschwerden einlaufen, so daß er verjagt wird und als 2. evangelischer Pfarrer Franz Hebestreit (geboren 1476, vorher Pfarrer in Ehramp). Ihm folgt Simon Schöne aus Werdau (1543-1546), diesem Zacharias Höfner (1547-1568), die beide über die Unzulänglichkeit ihrer Besoldung zu klagen haben. Nach der Ditzschronik sind die Namen der Höfner folgenden Pfarrer

Valthasar Frischke, von dem nichts weiter angegeben wird, Abraham Haber von Gemmitzhan, wurde 1605 hierher berufen und zog 1612 nach Döitz ins Stift Merseburg.

Georg Seriba von Greiz, berufen 1612 und am 27. Mai ordiniert. Nathan Fürst von Weida, berufen und ordiniert am 10. März 1631, starb im Jahre 1664.

Gottfried Günther aus Berga. Er wurde am 1. u. Epiphania 1665 eingeführt und starb 1713. Bereits im Jahre 1705 wurde ihm Günther Gottfried Köhler, geb. den 10. Dezember 1680, als Substitut zur Seite gestellt, der dann 1713 ins Pfarramt eintritt, 1719 aber als Pfarrer nach Auerbach i. Sa. kommt und 1727 stirbt.

Ehrenfried Jeremias Köhler, dessen Bruder, geboren 1687, wird 1719 Pfarrer hier und stirbt den 12. März 1770. Im Jahre vorher kann er sein 50-jähriges Amtsjubiläum feiern. Er ist der Stammvater der Köhlerschen Familie in der heiligen Gegend. Ein Sohn von ihm, Ehrenfried Christoph, stirbt 1771 als Pfarrer von Endschütz.

Lebrecht Gotthilf Köhler, geboren 1737, folgt seinem Vater als Substitut von 1766 an. Nach dem Tode des Vaters wird er Pfarrer und stirbt 1808.

Gottlieb Wilhelm Köhler, geboren 1773, folgt seinem Vater vom 10. Februar 1809 an, vorher war er Diaconus in Berga. Er stirbt am 9. Januar 1837.

Ernst August Hannius, geboren 1800 in Wechsadt bei Weimar, wird, nachdem er vorher Pfarrsubstitut in Serbis gewesen ist, am 2. Weihnachtstagsfesttag 1837 als Pfarrer hier eingeführt. Er stirbt am 26. Oktober 1858.

Friedrich Ferdinand Winter, geboren 1812 in Weitsberg, seit 1843 Diaconus in Berga, wird 1859 in das heilige Pfarramt berufen und stirbt am 8. November 1878.

Dr. Rudolf Müller, geb. 1831 in Neichenitz, wird, nachdem er 1847 Jahre Pfarrer in Niederpöllitz gewesen ist, am 28. Sept. 1879 ins heilige Pfarramt eingeführt, das er bis zu seiner am 1. Okt. 1899 erfolgten Pensionierung verwaltet. Er ist dann nach Dresden verzogen und 1917 dort verstorben.

Ihm folgte am 6. Mai 1900 Herr Karl Weyrich, der bis dahin Diakonatsverwalter in Apolda gewesen war. Leider gab er sein Amt hier bereits am 1. Oktober 1901 wieder auf, um einem Ruf an das Großherzogliche Lehrerseminar in Weimar Folge zu leisten. Er trat dann 1906 wieder ins Pfarramt, an der Stadtkirche in Weimar, und lebt dort seit 1. 11. 1932 im Warteland. Sein Nachfolger wurde Herr Ludwig Schubert, bis dahin Kollaborator im nahen Clodra. Er wurde am 27. Oktober 1901 eingeführt und verwaltete die hiesige Pfarrstelle bis zum 21. April 1908. Unter ihm erfolgte die Erneuerung der Kirche zu Böhlen (1904) und die der Kirche zu Wolfersdorf (1907). Er ging als Oberlehrer an die höhere Mädchenschule nach Remscheid, trat dann aber wieder ins Pfarramt ein und ist seit 1929 Pfarrer in Gebstedt bei Apolda. Nach ihm kam am 31. Jan. 1909 Herr Heinrich Elle, der dann auch die schwere Kriegszeit mit der Gemeinde durchgemacht hat und am 9. Nov. 1918 zum großen Leidwesen derselben Wolfersdorf verließ, um die bisher von seinem Vater verwaltete Pfarrstelle in Burgau bei Jena anzunehmen. Seit 1. 4. 1929 ist er Pfarrer in Jena. Er versorgt dort den sogenannten Melanchthonsprengel. Am 6. Dezember 1918 zog dann zunächst als Pfarrvikar Herr Reinhold Paul Fauernig, aus Nitzelsdorf in Ostpreußen gebürtig, hier ein. Am 9. Juni 1919 wurde er als Pfarrer eingeführt, im März 1923 aber als Kirchenregierungsrat in die Pfündenabteilung beim Landeskirchenrat in Eisenach berufen. Seit 16. Februar 1929 ist er Pfarrer an der St. Salvatorkirche in Gera. Vorübergehend ist dann die Pfarrstelle durch den Hilfsprediger Herrn Wilhelm Henkel verwaltet worden, den die Gemeinde sehr gern als Pfarrer behalten hätte. Leider wurde er dann in das Predigerseminar in Eisenach einberufen und kam nicht wieder nach Wolfersdorf zurück. Seit 16. 7. 1928 ist er Pfarrer in Volkstedt bei Rudolstadt. Am 1. Juni 1924 wurde dann die Pfarrstelle mit Herrn Konrad Matthes aus Orlamünde neu besetzt. Er blieb aber nur 4 Jahre hier und ist seit 1. Mai 1928 Pfarrer in Udestedt bei Bieselbach. Seitdem ist die Pfarrstelle nicht wieder ordentlich besetzt worden. Nachdem sie nach Pf. Matthes Weggang wieder durch Pfarrer Möller in Endschütz verwaltet worden war, der sie in allen Jahren der letzten Jahrzehnte betreut hatte, zog ich am 29. Mai 1929 hier ein, um die geistliche Versorgung der Gemeinde zu übernehmen, während die äußere Verwaltung Herrn Hilfspfarrer Fischer-Linda übertragen wurde. Er versorgte auch die Filiale Legendorf und Böhlen. Nach seinem Weggang von Linda nach Reinsdorf bei Artern übernahm ich vom 1. März 1932 auch die äußere Verwaltung von Wolfersdorf und versorgte vorübergehend auch die Filialgemeinden, die nachher Linda bez. Endschütz zugeteilt wurden. Seit 15. November 1933 habe ich meine Tätigkeit aufgegeben. Auch Wolfersdorf wird jetzt, wie Legendorf, von Endschütz aus verwaltet.

## Wie ich unter die Mundart-Schriftsteller geriet

Zu dem, was die Atmosphäre meiner Kindheit ausmacht - einer Zeit, die ich insgesamt als glücklich und mitunter sogar idyllisch in Erinnerung habe, was zum einen darauf zurückzuführen ist, dass sie es sicher tatsächlich war, zum anderen aber leider auch darauf hindeutet, dass ich langsam älter werde - zu dem, was, wie ich sagte, diese Atmosphäre ausmacht, gehört auch die dörfliche Sprache. Es ist jener familiäre Ton, der mir noch heute das Gefühl der Geborgenheit gibt, wenn ich - aus dem fremden Jena kommend - in ihn eintauchen darf. Diese Sprache ist meine eigentliche Mutter- und Vatersprache, und das mehr oder weniger regional gefärbte Hochdeutsch, das mit dem Schulbeginn von mir abverlangt wurde, stellt sozusagen die erste Fremdsprache dar, die ich lernen durfte.

Sobald ich einigermaßen schreiben konnte, verspürte ich den Drang, Eigenes zu Papier zu bringen. Es versteht sich von selbst, dass diese Aufzeichnungen in der Schriftsprache erfolgten; deshalb heißt sie schließlich auch so. Die Mundart aber -

auch das sagt die Bezeichnung ja selbst - ist für den mündlichen Gebrauch bestimmt.

So lange ich in die Waltersdorfer Schule ging, war der regionale Dialekt für mich den Pausengesprächen und der heimischen Unterhaltung vorbehalten; das, was ich für Hochdeutsch hielt, dem Unterricht. Nur in den Sommerferien - in einer privaten Situation, in der normalerweise die Mundart ihr Recht forderte - merkte ich, dass es auch Leute gab, die mein Geißendorfsch nicht so ohne weiteres verstanden; ich meine die aus der Stadt angereisten Verwandten in Gestalt von Tante und Kusine. Im Gespräch mit diesen musste ich mich bemühen, zumindest die Aussprache etwas feiner und vornehmer zu gestalten, also zum Beispiel "hörn" statt "heern" zu sagen. Wirkliche Verständnisprobleme ergaben sich, soweit ich mich entsinne, nicht. Diese traten zum ersten Mal auf, als ich mit 14 Jahren von zu Hause fort in eine Spezialschule für Russisch zog, in deren Internat Schüler aus allen Teilen der südlichen DDR zusammenkamen. Da man in einer solchen Einrichtung gelegentlich verpflichtet ist, die Reinigung des Zimmers zu übernehmen, kam es eines Tages dazu, dass ich nach dem "Scheuerhader" suchte. Mein sprachlicher Hilferuf aber stieß bei dem befragten Mitschüler auf völliges Unverständnis; als ich das Utensil schließlich entdeckte, rief er aus: "Ach, den Feudel meinst du!" Das war nun ein Wort, das ich meinerseits noch nie gehört hatte. Im Laufe der 4 Jahre, die ich in jener Schule verbringen durfte, hatte ich noch mehrere derartige Erlebnisse, die mir die Verschiedenheit deutscher Regionalsprachen deutlich machten. Trotz allem konnte man sich - man hatte es ja immerhin in jedem Fall mit Deutsch unter Deutschen zu tun - verständlich machen; notfalls, indem man eine Umschreibung verwendete. Nun gibt es ja unter Jugendlichen, Schüler eingeschlossen, mitunter Dinge, die nicht unbedingt jeder Erwachsene wissen soll. Wir in unserem Internat hatten auch mit Original-Sowjetbürgern zu tun. Gewöhnlich verstanden diese kein Deutsch. Eine Ausnahme war Galina, die im Kinderbuch-Verlag in Berlin tätig gewesen war und ausgezeichnetes Hochdeutsch sprach. Diese konnten wir überlisten, indem wir Dialekt-Ausdrücke verwendeten und den Rest zumindest so regional gefärbt aussprachen, dass für sie der Zusammenhang mit dem bekanntesten Wort nicht mehr erkennbar war.

Ein Text wie der nachfolgende wäre für sie wohl nicht einmal als Deutsch erschließbar gewesen. Dieser "Zauberspruch", mit dem ich den eigentümlichen Reiz des Dialekts, aber auch die Begrenzung regionaler Ausdrücke auf ein kleines Territorium deutlich machen will, ist erst am Dienstag dieser Woche in einem schwachen Moment entstanden; überprüfen Sie einmal, ob Sie alles verstehen [ein Gesamtsinn ist nicht beabsichtigt]:

### Zauberspruch

Hampfel, Orfel - Culmsch un Drinz.  
 Pfinsch net su! Zieh keene Finz!  
 Lass dei ewiches Dorwiern!  
 Sinsten grichste was ze spiern:  
 dingenauf un dingtonner,  
 uumdrauf un untendrunner.  
 Scheierhader, Hemm un Gack.  
 Schnookenhascher - gieh nar wack!  
 Gankerbeen un Haxenei -  
 aus is mit dr Simbelei.

Doch weiter in unserer kurzen Geschichte:

99 Prozent der Menschheit kommen (vorausgesetzt, sie sprechen einen solchen) nie auf den Gedanken oder in die Verlegenheit, ihren Dialekt in schriftlicher Form niederzulegen. Und die wenigen über einen kleinen Kreis von Fans dieser Sache hinaus bekannten Mundartautoren - man denke bei uns etwa an den Herrmannsgrüner Gotthold Roth oder den Bergaer Bruno Grimm - entfalten ihre Wirkung da am besten und zuverlässigsten, wo ihre Texte im mündlichen Vortrag dem Publikum zur Kenntnis gebracht werden.

Dass ich dereinst zu denen gehören würde, die sich selbst an verschriftlichten Mundarttexten versuchen, hätte ich noch vor 10 Jahren nicht gedacht. 1989 aber - es war jenes Jahr, an das sich vielleicht Einzelne noch erinnern - entflo ich den Gefilden der Volksbildung, um eine Tätigkeit in Jena am "Thüringischen Wörterbuch" aufzunehmen. Wie ich dazu kam, wäre eine andere Geschichte und kann hier nicht Gegenstand der Erörterung sein. Jedenfalls war ich nun zwar bei den Mundartforschern gelandet (wozu meine Kenntnis des heimischen Dialekts Voraussetzung war), aber zur Eigenproduktion von Texten weder aufgefordert noch beruflich genötigt. Der Mitarbeiter am Wörterbuch hat lediglich vorhandenes Material in eine lesbare

Lexikonform zu bringen, was im Übrigen auch schon schwierig genug ist.

Trotzdem vermutet man natürlich bei solcherart Gesellen, dass sie zumindest Kontakt zu Leuten unterhalten, die gelegentlich auch in Mundart schreiben. Einer solchen - durchaus begründeten Vermutung verdankte der pensionierte Leiter des Wörterbuchunternehmens im Frühjahr 1990 eine Anfrage: Man suchte für das erste "deutsch-deutsche Joint Venture" einer Übertragung von Wilhelm-Busch-Texten in verschiedene Mundarten eine geeignete Person in Thüringen. Nun ist es so, dass sich ernsthafte Dialektologen, also Wissenschaftler, gewöhnlich mit solchen profanen und albernen Dingen nicht selbst befassen. Natürlich hatte auch ich das Bedürfnis, in diese Reihen aufzusteigen; andererseits war ich ja erst einige Monate dabei und ohnehin noch nicht als vollwertig anerkannt. Und eine gewisse Albernheit konnte (und kann) man mir auch nicht absprechen. Also dachte ich, dass zumindest ein Versuch nicht schaden könne. Das Ergebnis fand unerwartet Anklang beim Herausgeber des geplanten - und tatsächlich auch realisierten - Sammelbands. Und es war, was nun wirklich (zumindest für mich) nicht voraussehen war, der Beginn einer Produktion, deren Teilergebnis wir heute zum Anlass einer kleinen Lesung nehmen.

Übrigens habe ich nach 1990 auch begonnen, kleine Erzählungen in Mundart (und erst danach auch in Hochdeutsch) zu schreiben.

So bin ich zwar offiziell "wissenschaftlicher Mitarbeiter", in den Augen der wahren Vertreter trockener Wissenschaft aber gewiss zu Unrecht. Ich denke aber, dass auch auf diesem Gebiet Humor mitunter durchaus angebracht sein kann. Und wenn es Selbstironie ist, die einem erlaubt, manche sonst unerträgliche Alltagssituation zumindest zu überspielen. Ich bin jedenfalls meinem Schicksal dankbar, dass es mich in die Reihen der oft geschmähten Mundartschriftsteller geführt hat, die zwar sicher keine Weltliteratur produzieren, aber auf ihre Weise helfen, unsere kleine große Welt durchschaubarer und lebenswerter zu machen.

Frank Reinhold

## Sonstige Mitteilungen

### Das Wetter im Mai 2001

Wohltuend und inspirierend ging es in den Mai hinein. Mit Temperaturen bis zu 27 °C ließen die ersten vier Maitage das nasskalte Wetter vom April vergessen machen. Danach, vom 5. bis 8. des Monats, mussten wir nochmals Maitage hinnehmen, die uns an die unangenehm kühlen und kalten Temperaturen im April erinnerten. In dieser Zeit fielen die Tagestemperaturen auf 7 °C. Wie der weitere Wetterverlauf aber zeigte, so waren diese Tage nur ein Zwischenspiel. Ab 10. Mai lagen die Tagestemperaturen bis auf vier Tage (18., 19., 21., 22.) über 20 °C und erreichten mit 26 °C am 29.05. ihren Höhepunkt. In dieser Zeit schien auch an zehn Tagen ganztägig die Sonne. Bemerkenswert und nicht typisch ist die Gesamtmenge der Niederschläge. Mit etwa 40 l/qm reihte sich dieser Mai im Vergleich zu den Vorjahren in die untere Kategorie ein.

### Temperaturen und Niederschläge

Mittleres Tagesminimum :	10,1 °C
Mittleres Tagesmaximum :	20,1 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	6 °C (6. - 8./20./23.)
Höchste Tagestemperatur:	27 °C (3.)
Niederschläge: Anzahl der Tage:	10
Gesamtmenge pro qm:	39,5 l
Höchste Niederschlagsmenge:	11 l/qm (06.05.)

#### Vergleich der Niederschlagsmengen:

Mai 1994:	98,0 l/qm
Mai 1995:	95,5 l/qm
Mai 1996:	101,5 l/qm
Mai 1997:	22,5 l/qm
Mai 1998 :	56,0 l/qm
Mai 1999:	77,5 l/qm
Mai 2000:	61,5 l/qm

Berga/Elster, am 06. Juni 2001

H. Popp

(Mitglied d. Heimat- und Geschichtsverein)

## Die DAK Greiz informiert:

### Urlaub für pflegende Angehörige

Urlaubszeit: Zeit zum Entspannen, Erholen und zum Kräfte sammeln. Die Zeit zum Verreisen und Genießen. Das gilt nicht nur für das Berufsleben. Auch Menschen, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen, müssen einmal ausspannen und möchten Urlaub machen. Ihr Alltag ist mit anstrengenden Aufgaben ausgefüllt. Schweres Heben und Tragen, seelische Belastung und Konzentration werden täglich gefordert. Für diese Angehörigen übernimmt die DAK-Pflegekasse für vier Wochen im Jahr die Kosten einer Ersatzpflege. Das gilt unabhängig von der Pflegestufe bis zu 2.800 Mark. Voraussetzung ist, dass die Pflegeperson mindestens zwölf Monate den Pflegebedürftigen in seiner häuslichen Umgebung betreut hat.

Wer einen anerkannten Pflegebedürftigen nicht erwerbsmäßig zu Hause pflegt, gilt als Pflegeperson. Für sie zahlt dann beispielsweise die Pflegekasse Beiträge zur Rentenversicherung. Voraussetzung: die Pflegeperson ist wenigstens 14 Stunden in der Woche im Einsatz und nicht mehr als 30 Stunden anderweitig erwerbstätig. Für Selbständige gilt diese Regelung nicht. Teilen sich mehrere Personen die Pflege, werden die Renteneinzahlungen anteilig im Verhältnis des Pflegeeinsatzes aufgeteilt.

### Bestnoten für DAK-Kundenservice

Wie aus einer Mitteilung der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK) hervorgeht, offenbarten 115.000 von DAK-Versicherten ausgefüllte Fragebögen, dass die Krankenkasse in Sachen Service zu den Besten der Branche gehöre. Ab November des vergangenen Jahres seien Kunden, die mindestens schon einmal Dienstleistungen in Anspruch genommen hatten, nach Zufriedenheit mit dem Service und ihren Erwartungen befragt worden.

"Nach der Auswertung stand fest: Im bundesweiten Durchschnitt gibt es die Note 2,15", so Martina Bittner als Bezirksgeschäftsführerin der DAK Greiz. Der Rücklauf von rund 25 Prozent dokumentiert die Verbundenheit der Befragten mit ihrer Krankenkasse. Normalerweise würden bei solchen Aktionen nur Rückläufe von maximal zehn Prozent erreicht.

Auch in Thüringen sprach das Ergebnis für sich. Viele Versicherte hätten sich in den Geschäftsstellen für die gute Betreuung bedankt. Bei der telefonischen Erreichbarkeit, Flexibilität der Beratungszeiten und dem Arbeitstempo - sei die DAK, bundesweit gesehen, schon jetzt besser, als es ihre Kunden erwarten würden.

Am zufriedensten sind die Versicherten mit der Freundlichkeit der Mitarbeiter. Bundesweit hätte man damit ein Messinstrument geschaffen, das es jeder einzelnen Geschäftsstelle erlaube, abzufragen, wie sie die vorgegebenen Service-Standards einhält. DAK-Standards seien: "Das Anliegen wird sofort bearbeitet; der Kunde ist uns wichtig; Geld überweisen wir innerhalb 24 Stunden; wir vereinbaren Beratungstermine außerhalb der Öffnungszeiten; wir beantworten E-Mails und Faxe sofort; unsere Versicherten sollen zufrieden sein; wir sind täglich montags bis freitags bis 20.00 Uhr und auch im Internet erreichbar."

## Veranstaltungen mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

### im Juli 2001 in der heimatischen sächsisch-thüringischen Region

#### 01.07.

15.00 Uhr Schloßhalbinsel Rodewisch:  
Eine Melodie geht um die Welt - ein unterhaltsamer Nachmittag mit beliebten und bekannten Kompositionen von Chaplin, Lehar, Kreisler, Künneke, Coates u. a. m.  
Solist: Stephan Freund/Violine  
Dirigent und Moderation: MD Stefan Fraas

#### 05.07.

19.30 Uhr Kurhaus Bad Elster:  
Johann Strauß-Gala "Rosen aus dem Süden" - ein bunter Melodienstrauß nicht nur von Johann Strauß  
Moderation: Georg Stahl  
Dirigent: MD Florian Merz a. G.

**06.07.**

19.30 Uhr Rathauspassage Reichenbach

**07.07.**

18.00 Uhr Rittersaal Schloß Burgk

**08.07.**

14.00 Uhr Ratssaal Burg Mylau

**08.07.**

18.00 Uhr Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach

**09.07.**

19.30 Uhr Gartensaal Sommerpalais Greiz:  
3. Serenadenkonzert "Musik im k. u. k." mit Kompositionen von J. G. Albrechtsberger, G. Ferlends u. L. v. Beethoven  
Solist: Falk Stozenburg/Oboe  
Dirigent: MD Stefan Fraas

**12.07.**

19.30 Uhr Kurhaus Bad Elster:  
Eine Melodie geht um die Welt  
(Programm s. 01. 07.)  
Moderation: Georg Stahl  
Dirigent: MD Florian Merz a.G.

**14.07.**

20.00 Uhr Stadtkirche St. Marien Greiz und Schloßhof Greiz: Bach-Nacht von 8 - 12 mit populären Kompositionen von Johann Sebastian Bach, u. a. der Kreuzstabkantate, dem Brandenburgischen Konzert Nr. 5, dem Konzert A-Dur für Oboe d'amore, dem Gloria aus der h-Moll-Messe, Toccata und Fuge d-Moll, der Kaffeekantate u. a. m.  
Solisten: Claudia Reinhard/Sopran, Barbara Rohlf/Alt, Mathis Gronemeyer/Tenor, Henrik Schulte/Baß, Falk Stolzenburg/ Oboe, Matthias Grünert/Orgel  
Dirigent: Matthias Grünert

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen.

**Wolfgang Franz**  
Orchesterdirektor

Greiz/Reichenbach, 05.06.2001



## IMPRESSUM

### Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster und Umgebung

**Herausgeber:**

Stadt Berga/Elster

**Verlag und Druck:**

Inform-Verlags-GmbH & Co KG  
In den Folgen 43, 98704 Langwiesen  
Tel. 036 77/2050-0, Fax 036 77/2050-15

**Verlagsleiter:**

Mirko Reise

**Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:**

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,  
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:**

Anke Mengwein

Alle erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

**Erscheinungsweise:**

14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.



## Sonstige Mitteilungen

### Information des Präsent-Service-Teams in Berga

Anläßlich des "2. Bergaer Sommers" ist am 30.06.2001 ab 14.00 Uhr die Weinstube des Präsent-Service-Wiese in der Bahnhofstraße 27 in Berga geöffnet.  
Es gibt Kaffee und hausbackenen Kuchen und Sie können unsere vorzüglichen Weine probieren.  
Kommen Sie bei uns vorbei!

**Ihr Präsent-Service-Team erwartet Sie**

*Ständig  
besetzt?*



Kurz vor  
Anzeigenschluß  
laufen bei uns die  
Telefone heiß.  
Geben Sie Ihre  
Angebote doch  
schon einen Tag  
früher durch.  
So sparen Sie  
lästiges Wählen.  
Oder noch  
einfacher, faxen  
Sie doch.

Ihre  
**Inform-Verlags-GmbH  
& Co KG**

In den Folgen 43  
98704 Langwiesen  
Tel. (0 36 77) 20 50 - 0  
Fax (0 36 77) 20 50 - 15

**... und der Service  
ist auch schon drin!**



**3 Jahre Service inklusive!**



Abb. kann Sonderausstattung enthalten. **You win.**

Der KIA Shuma Fließheck –  
Serienmäßig mit ABS und  
Doppelairbag

1.5 l (65 kW/88 PS) 16V oder  
1.8 l (81 kW/110 PS) 16V

Servicepaket mit 3 Jahres-  
inspektionen, 3 Urlaubs-, Frühjahrs-  
und Winterchecks inklusive (gemäß  
den gültigen Service- und Garantie  
bestimmungen).

**Super Finanzierung:**

- ✓ ab 0,99%  
effektivem Jahreszins
  - ✓ bis zu 60 Monaten Laufzeit
  - ✓ ab 10% Anzahlung
- Ein Angebot der AKB-Bank.

H. + H. Neudeck  
**Auto  
neudeck**

07980 Wildetaube  
An der B 92



Telefon (03 66 25) 20443 **You win.**

# Region Celle

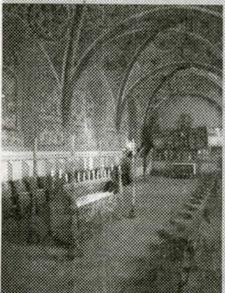
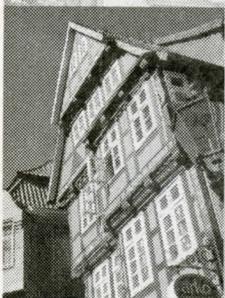
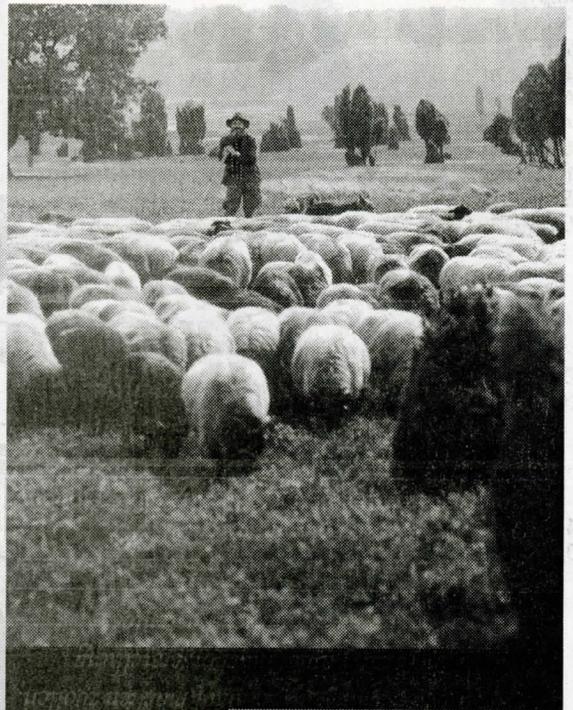
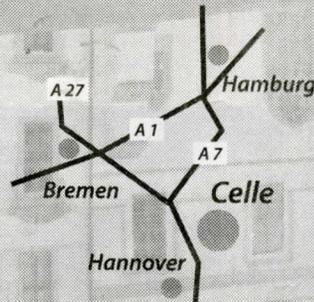
Entdecken Sie, was uns einmalig macht:  
Junggebliebenes und Altbewährtes,  
Gaumenschmaus und Augenweide.

Genießen Sie Ihren Urlaub auf  
die vielfältigste Art!  
Was Sie von Ihrem Urlaub  
erwarten können:

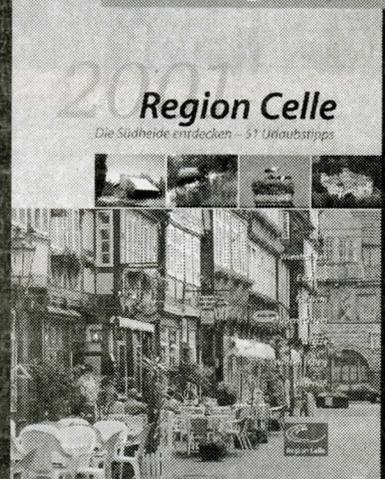
- Ruhe und Entspannung
- Eine herausragende Gastronomie – regionaltypische Gerichte
- Attraktive Ausflugsziele

Zwischen Hannover und Hamburg:

- Familien- und Kinderurlaub – fröhliche Kinder, zufriedene Eltern
- Gruppenangebote ab 8 Personen – gemeinsame Freude ist doppelter Spaß
- Sport- und Aktivurlaub – ruhig oder rasant
- Festtags- und Eventangebote
- Kunst und Kultur aus 7 Jahrhunderten
- Verwöhnangebote



**51 Urlaubstipps:**  
Bestellen Sie jetzt  
Ihren Urlaubsführer  
für die Region Celle!



Celle  
Wienhausen  
Eschede  
Faßberg  
Müden (Örtze)  
Wietze  
Winsen (Aller)  
Unterlüß



Region Celle

Tourismus Region Celle GmbH  
„Altes Rathaus“  
Markt 14-16 · 29221 Celle

Telefon 05141/1212  
Fax 05141/12-459  
E-Mail: [touristinfo@celle.de](mailto:touristinfo@celle.de)  
Internet: [www.celle.de](http://www.celle.de)

## Bestell-Coupon

Fordern Sie jetzt Ihre Urlaubsinfos an:  
Ausgefüllten Coupon einsenden,  
anrufen, Fax oder E-Mail senden.

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

# Ihr Amtsblatt ist **online!**

**Ab sofort können Sie Ihr  
Amtsblatt im  
Internet lesen.  
Klicken Sie einfach auf  
[www.lw-aktuell.de](http://www.lw-aktuell.de)  
und los geht's!**

Linus Wittich Verlag + DruckLinus Wittich

Zurück Vorwärts Abbrechen Aktualisieren Startseite Favoriten Verlauf Suchen AutoAusfüllen Größer Kleiner Drucken E-Mail Optionen

Adresse: <http://www.lw-aktuell.de/> Suche

Live Home Page Apple Computer Apple Support Der "Apple Store" Microsoft MacTopia Office for Macintosh Internet Explorer

Favoriten Verlauf Suchen Seitenhüter

**VERLAG WITTICH**

Mit uns in die Zukunft.

**Der Verlag und die Leistungen** **Immer wissen was läuft!**

Linus Wittich KG Verlag & Druck Private Kleinanzeigen Zeitung online lesen

Print & Net Branche direkt Regio Events

Anzeigenservice Gemeinde 2000 Das Abenteuermagazin

print & net

Internetzone

# Unsere Angebote im Elstertal bei Berga



**Wohnen im Elstertal inmitten ländlicher Idylle –  
viel Ruhe und genügend Platz für Familie und Freizeit**

## Neubau-Doppelhaushälfte

- ca. 150 m<sup>2</sup> Wohnfläche, Einliegerwohnung möglich
- ca. 600 m<sup>2</sup> schönes Grundstück: ideal für die große Familie oder Tierhaltung
- Qualität aus Berga: ansässige Firmen führen die Arbeiten aus

**Kaufpreis: DM ab 285.000,-** (je nach individueller Planung)

## Und so günstig kann Ihr eigenes Heim sein:

Finanzierungsbeispiel für eine Familie mit zwei Kindern

Gesamtkosten: (inkl. Kaufnebenkosten)	DM	299.250,00
Eigenkapital:	DM	15.000,00

2) abzüglich Eigenheimzulage und Baukindergeld  
für 2 Kinder\* vom Kaufpreis (in abgezinster Form)

\*) DM 1.500,- pro Kind p.a., Stand 06/01

Einsatz als Darlehen wie Eigenkapital	DM	49.900,00
--	----	-----------

**monatlicher Aufwand<sup>1</sup>: DM 1.355,32** (entspricht nur DM 9,04/m<sup>2</sup> Wohnfläche)

1) für die ersten 10 Jahre, 5,94 % nom. Jahreszins, 6,18 % anfängl.  
effektiver Jahreszins, 1 % Tilgung, Stand 06/01, -freibleibend-

**Volle staatliche Förderung und  
weitere Eigenleistungen möglich!**

## Oder bauen Sie lieber selbst Stein auf Stein?

### Zwei baurägerfreie Grundstücke in der Nähe von Berga

- ca. 1.058 m<sup>2</sup> und ca. 1.010 m<sup>2</sup> in ländlicher Gegend und guter Lage
- auf Wunsch gern mit Hausangebot

**Kaufpreis: auf Anfrage** zzgl. 4,64 % Käuferprovision

Interessiert? Dann rufen Sie uns an und gestalten Sie den Grundriss Ihrer  
eigenen vier Wände selbst! Wir beraten Sie gern auch in Finanzierungsfragen!

**Info-Telefon: 0365/ 839 89 -70, Ihre Ansprechpartnerin: Fr. Maruszczak.**

Zabelstraße 4, 07545 Gera, Fax: -79, e-mail: [dkb-grund.gera@dkb-bank.de](mailto:dkb-grund.gera@dkb-bank.de)

**DKB** Grundbesitz-  
vermittlung GmbH

Ein Unternehmen der Deutschen Kreditbank AG

**Bestattungsinstitut „Pietät“**  
**Jutta Unteutsch**  
 Berga/E., Kirchplatz 18  
 Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr  
 telefonisch Tag und Nacht erreichbar  
 unter 036623 / 2 18 15



- Anzeige -  
**Ihre Fertiggarage**

- ☛ Betonfertig
- ☛ Metalleichtbau
- ☛ Betonselbstbau

**Garagenzentrum**  
 Vollersrodaer Str. 2  
 99438 Weimar-Legefeld  
 Tel. (0 36 43) 95 31 59

**FREIE Berufe**

07980 Waltersdorf      Steinermühle  
 bei Berga/Elster      Am Mühlberg 37

**Friedrich K. Gempfer**  
**Rechtsanwalt**

Zugelassen beim Thüringer Oberlandesgericht Jena

Tel.: 036 623 - 23 555      Fax: 036 623 - 23 553  
 eMail: RA.Gempfer@t-online.de

Interessenschwerpunkte:      Verkehrsrecht, Erbrecht  
 Tätigkeitsschwerpunkte:      Baurecht, Arbeitsrecht, Strafrecht

**Traditionsbetrieb in der 4. Generation**  
**Steinmetzbetrieb Luckner**  
 gegr. 1886 in Culmitzsch



- Grabdenkmale in Granit und Marmor
- Vielseitige Auswahl in allen Preislagen am Lager
- Fachmännische Beratung und Gestaltung

Gewerbegebiet „Morgensonne“ Nr. 1 • 07580 Seelingstädt  
 Telefon und Fax: 036608/23 43

**Zeitungsleser wissen mehr!**

**Werbung bringt Erfolg!**

**Wir übernehmen Ihr Risiko!**  
 - Ab sofort -  
**2 Jahre Garantie**  
 für unsere Elektro-Hausgeräte  
**Reparatur von Elektrogeräten**  
 aller Hersteller

Verkauf und Lieferung frei Haus - bei fairen Preisen  
 Finanzierung mit günstiger Ratenzahlung

**Elektro-Stöltzner eK**      Tel. Büro: 036623-20444  
 Berga/E. Am Markt 7      Laden: 036623-25635

**REMOBIL** *macht Sie mobil*  
 Peter Reckfuß  
 Straße des Kindes 4  
 99991 Altengottern



Mit einem Elektromobil zum Einkaufen oder zu Freunden - die werden staunen. Unabhängig. Führerscheinfrei.

**Rufen Sie uns an!**  
**Telefon 03 60 22 / 9 19 11.**  
 Vereinbaren Sie eine kostenlose und unverbindliche Probefahrt bei Ihnen zu Hause!

**Wir machen mehr draus!**



**Bis zu DM 1.700,- Prämie\* beim Kauf des neuen Joice.**  **You win.**

\* Inzahlungnahmeangebot von bis zu DM 1.700,- Sonderprämie für Ihren Gebrauchten (je nach Zustand)

Der KIA Joice -  
 102 kW / 139 PS Benzinmotor  
 ABS, EBD, Doppelairbag, Zentralverriegelung, Klimaanlage, elektr. Fensterheber, Leichtmetallfelgen und 7 Sitzplätze

**Super Finanzierung:**

- ✓ ab 1,99% effektivem Jahreszins
- ✓ bis zu 60 Monaten Laufzeit
- ✓ ab 10% Anzahlung

Ein Angebot der AKB-Bank

**H. + H. Neudeck**  


07980 Wildetaube  
 An der B 92  
 Telefon (03 66 25) 20443 **You win.** 

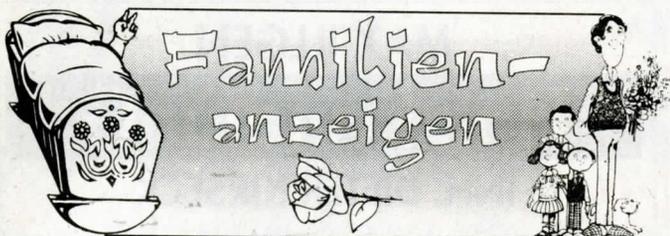
**Martin Weber Heizungsbau**  
 Brunnenstraße 11  
 07580 Ronneburg  
 Tel. (036602) 3 40 96 / 7  
 Fax (036602) 3 40 98



*Wir sind für Sie da, wenn Sie ein schönes Bad einrichten oder eine „vernünftige“ Heizung installieren oder beide Dinge auf einmal machen wollen.  
 Beratung und Angebotserstellung selbstverständlich kostenlos!*

Wir sind rund um die Uhr für Sie unter unserer Servicenummer **3 40 96** für Reparaturen und im Havariefall erreichbar.

**Beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!**



## Familien- anzeigen

# HERZLICHEN DANK

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

## Konfirmation

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichen Dank.

**Frank Geinitz**

Wolfersdorf, Pfingsten 2001

*Familienanzeigen  
werden von allen Lesern beachtet!*



## Herzlichen Dank

für die vielen Geschenke, Blumen und Glückwünsche anlässlich unserer Silberhochzeit.

**Klaus und Angelika Hoy**

Wolfersdorf, im Mai 2001



Es war uns vergöhnt,  
die Feste der

### goldenen und silbernen Hochzeit

im Kreise unserer Lieben zu feiern. Besonders möchten wir uns für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Besonderen Dank der Familie Wolfram für die gute Bewirtung.

**Anneliese und Otto Lippold  
Regina und Norbert Lippold**

Untergerßendorf,  
im Mai 2001

## MOBIL IN DEN SOMMER



Sondermodelle  
Tageszulassung  
Preiswerte  
Vorführgewagen

Hast Du Keinen?  
Dann hol Dir einen!

**Autohaus  
BAUMANN**

**Weida** - In den Nonnenfeldern 2  
Tel. 03 66 03/47 40 • Fax 03 66 03/474-66  
[www.autohaus-baumann.de](http://www.autohaus-baumann.de)



## Superschnäppchen im Gebrauchtwagenmarkt

### Renault Megane 1,6 RN

grün, 55 kW, 34.000 km, EZ: 30.09.96, Colorglas, Doppel-Airbag, DZM, Lenksäule höhenverst., mech. verst. Rücksp., NSW, Radio, Servo, Wegfahrsp. el., ZV, 5-Gang-Schaltgetriebe

13.600,- DM

### VW Golf IV Variant 1,6 „Edition“

indigoblau-perleffekt, 77 kW, 31.115 km, EZ: 10.04.2000, ABS, Colorglas, DZM, el. FH vorn, ESP, Front- u. Seitenairbags, Klimaaut., Kopfstützen hi., Lenksäule höhen- u. längseinstellbar, Multifunktionsanzeige/Bordcomputer, NSW, Perleffekt-Lackierung, Radio „beta“, Scheinwerferreinigungsanlage, Sitzheizung vorn, Vordersitze höhenverst., Wegfahrsp. el., ZV m. FB, 5-Gang-Schaltgetriebe, Euro 4-D Norm

inkl. MwSt. 34.500,- DM

### Opel Vectra B Automatik 2.0 16V

champagner, 100 kW, 42.323 km, EZ: 09.07.96, ABS, Anhängerkupplung, ASR, Aus 1. Hand!!!, Automatik, Bordcomp. m. Außentemp.-Anz., Colorglas, Doppelairbag, DZM, el. FH vorn, G-Kat, Klima manuell, Kopfstützen hi., Metallic-Lackierung, NSW, Radioanlage, Servo, Wärmeschutzverglasung, ZV m. FB, 4-Stufen-Automatikgetriebe

19.900,- DM

### VW Golf IV „Comfortline“ 1,4

blau, 55 kW, 10.690 km, EZ: 25.03.99, ABS, DZM, el. Außensp. u. beheizb., el. Schiebedach, el. FH vorn u. hi., Front- u. Seitenairbags, get. Rücksitz, G-Kat, höhenverstellb. Vordersitze, Kopfstützen hi., Lenksäule höhen- u. längseinstellbar, Mittelarmlehne vorn mit Fach, Radioanlage, Servo, Wegfahrsp. el, ZV

25.900,- DM

### Audi A4 1,6

grau-metallic, 74 kW, 73550 km, EZ: 18.05.95, ABS, Alu, Aus 1. Hand!!!, Doppel-Airbag, DZM, el. Außensp. u. beheizbar, el. FH vorn, FahrersitzhöhenEinstellung, G-Kat, Klimaautom., Lenksäule höhenverstellb., Metallic-Lackierung, Radio, Servo, ZV

19.400,- DM

### VW Golf Cabriolet 1,6 „Trendline“

tropicorange, 74 kW, 15.000 km, EZ: 15.06.99, 3. Bremsleuchte, 5-Gang-Schaltgetriebe, ABS, Alu, DZM, Front- u. Seitenairbags, Lederlenkrad (Sport), Multifunktionsanzeige/Bordcomputer, NSW, Radio „beta“, Servo, Sportsitze, Wegfahrsp., Windschott, Wärmeschutzverglasung, ZV, el. Außensp., verstellb. Lenkrad

inkl MwSt. 33.500,- DM

### VW Sharan „Family“ 2,0

satinsilber-metallic, 85 kW, 15.500 km, EZ: 04.03.99, 5-Gang-Schaltgetriebe, ABS, Alufelgen, Doppel-Airbags, DZM, el. FH vorn, Klimaautom., Kopfstützen hi., Metallic-Lackierung, beheizbare Frontscheibe, Servo, Sitzheizung, Wegfahrsp., Wärmeschutzverglasung, ZV, el. Außensp., verstellb. Lenkrad

inkl MwSt. 37.500,- DM

**VW Passat „Comfortline“ 1,8 20 V**  
coloradorot-perleffekt, 92 kW, 14.000 km, EZ: 11.09.98, ABS, DZM, el. FH vorn u. hi., Front- u. Seitenairbags, Heckspoiler, Klimaautom., LM-Felgen, Multifunktionsanzeige/Bordcomputer, Perleffekt-Lackierung, Radio „beta“, Servo, Wegfahrsp. el., Wärmeschutzverglasung, ZV m. FB, el. Außensp. u. beheizb., verstellb. Lenkrad, Kopfstützen hi.

inkl. MwSt. 37.500,- DM

## Unser Verkaufsteam berät Sie gern!!!

Frau Wellmitz 036603/474-13  
Herr Rasche 036603/474-15  
Frau Muser 036603/474-77

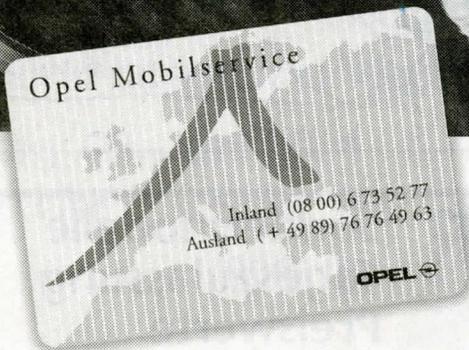
Suche Gartengrundstück in Berga mit E+W Anschluß, Tel. 036623/20700 o. 01718944484

**Inserieren bringt Gewinn!**

**Schöne 3-Zimmer-Wohnung,**  
83 m<sup>2</sup>, in 2-Familien-Haus in Berga,  
Schloßstraße 7, Vorgarten, Stellpl. im Hof  
**Tel. 02 08 / 41 22 08**

**WERBUNG**  
*die Brücke zum Erfolg*

**Opel Mobilservice:**  
Inspektion mit garantierter Mobilität



Und das zu diesen günstigen Inspektionskomplettpreisen, z. B.:

- Inspektion Corsa 1.4 16V DM 152,19/EUR 77,81**
- Inspektion Astra 1.6 16V DM 152,19/EUR 77,81**
- Inspektion Zafira 1.8 16V DM 152,19/EUR 77,81**
- Inspektion Vectra 1.8 16V DM 152,19/EUR 77,81**

zzgl. Material

Kommen Sie wegen Ihrer nächsten Inspektion zu uns und Sie genießen mit der Opel Mobilservice-Karte:

- garantierte Mobilität rundum bis zur nächsten Inspektion
- Garantie auf alle Original Opel-Teile
- Übernahme der Reparaturkosten im Falle des Abschleppens
- Pannenhilfe vor Ort
- viele garantierte Serviceleistungen und das rund um die Uhr und in ganz Europa

Übrigens: kann nach jeder Inspektion verlängert werden und endet mit dem 7. Jahr nach der Erstzulassung oder einer Gesamtfahrleistung von 120.000 km.

*Ihr freundlicher Opel-Händler*

**Autohaus**

**dengler**  
*mobil in die Zukunft!*

**in Greiz und Berga**  
Tel.: (0 36 61) 70 88-0  
Tel.: (03 66 23)6 20-0

**MAX ILLGEN**  
**Holzhandlung**

**INH. DIETER KIRSECK**

Natürlich von Europas Nr. 1



Spitzenqualität aus Skandinavien

**BONDEX**

**Holzschutzlasuren  
Holzdeckfarbe  
Parkettlack**

- ✓ hohes Eindringvermögen + UV-Schutz
- ✓ für alle Hölzer
- ✓ umweltschonend
- ✓ das Holz bleibt atmungsaktiv

**IHR FACHHÄNDLER - DIE RICHTIGE ADRESSE**

07580 Seelingstädt Tel. 03 66 08 / 22 92  
Lindenstraße 80 A Fax 03 66 08 / 22 69

**PIEHLER**

Omnibusbetrieb - Reiseveranstalter & Reisebüro  
Chursdorf Nr. 18  
07580 Seelingstädt  
Tel. 036608 / 26 33

Internet: <http://www.piehler.de> • E-Mail: [info@piehler.de](mailto:info@piehler.de)

**Mehrtagesfahrten 2001**

17.06.-21.06.01	Schwarzwald, Bodensee und die Insel Mainau	659,- DM
01.07.-05.07.01	Adelboden eine Perle der Alpen	796,- DM
02.07.-06.07.01	Maria Taferl - Wachau und die Kaiserstadt Wien	632,- DM
05.07.-08.07.01	Das besondere Erlebnis: „Rhein in Flammen“	595,- DM
06.07.-15.07.01	Badeurlaub slowenische Adria	1.019,- DM
06.07.-15.07.01	Sonneninsel Krk	949,- DM
07.07.-13.07.01	Die Bergwelt der Dolomiten	928,- DM
09.07.-13.07.01	Mit dem Bernina-Express durch die Schweizer Bergwelt	766,- DM
11.07.-15.07.01	Paris, die Weltstadt mit Flair	842,- DM
11.07.-18.07.01	Paris & Disneyland	1.177,- DM
15.07.-18.07.01	Disneyland Paris	486,- DM
15.07.-21.07.01	Naturschönheiten der Provence und Lavendelfelder	1.155,- DM

Der Preis beinhaltet jeweils pro Person: Ü/HP im Doppelzimmer mit Bad oder DU/WC.

**Unsere betreuten Flugreisen 2001**

14.10.-21.10.01	Mallorca - „Die Mittelmeerinsel“ inkl. Inselrundfahrt (Ferien-Termin)	1.482,- DM
24.11.-01.12.01	Türkische Riviera - Klassisch mit Pamukkale	821,50 DM

**Tagesfahrten 2001**

21.06.01	Fränkische Schweiz	79,- DM
24.06.01	Rosarium - Rosenfest in Sangerhausen	66,- DM
28.06.01	Toskana Therme Bad Sulza	31,- DM + Eintr.
03.07.01	Modelbahnausstellung in Wiehe	68,- DM
14.07.01	Hansi Hinterseer auf der Waldbühne Fischbach	42,- DM + Eintr.
15.07.01	Samba-Festival in Coburg	77,- DM
18.07.01	Kinderprogramm - Leipzig Flughafen	56,- DM
20.07.01	Wartburg, Eisenach und Friedrichroda	87,- DM
21.07.01	Die Welt von Film und Fernsehen im Bavaria München	75,- DM
24.07.01	Lohengrin Therme Bayreuth	45,- DM + Eintr.
24.07.01	Auf Waldwegen und Wasserstraßen durch den Spreewald	82,- DM
26.07.01	Lauscha - die Heimat der Glasbläser	73,- DM

**ACHTUNG - ZUSÄTZLICH IM PROGRAMM!**

09.09.01	Andre Rieu auf der Waldbühne in Berlin	59,- DM + Eintr.
21.07.01	Körperwelten in Berlin	56,- DM + Eintr.
17.08.-20.08.01	Formel 1 in Budapest	540,- DM + Eintr.

Unser Winter- & Silvesterkatalog 2001/2001 ist da!

Kataloge, Beratung und Buchung erhalten Sie in Berga bei Brennstoffhandel Weiße, Tel. 03 66 23 / 20 42 0